

König Humbert †.

Das Königspaar

Am gestern Vormittag 10 Uhr auf dem Bahnhofe in Rom ein und wurde von den Ministern, den Präsidenten des Senats und der Kammer, sowie zahlreichen Senatoren und Deputaten und den Secretären der Bünden empfangen. Die Herrschaften begaben sich abends nach dem Quirinal. Auf dem ganzen Wege wurden sie von einer ungesteuerten Menschenmenge entblößten Haupts und bewegt begrüßt. Die Königinen Margherita und Maria Pia, die Herzignnen von Nizza und Sardinia, die Herzogin von Genoa und Oporto, die Prinzen Ferdinand von Genoa und Victor Amadeus sind gestern früh von Monza nach Rom abgereist. Eine große Menschenmenge wohnt, fidlich bewegt, der Aufnahmest.

Prinz Heinrich von Preußen

Am gestern Vormittag um 10 Uhr 20 Minuten im Rom eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Minister des Auswärtigen, Bismarck-Senator, dem deutschen Botschafter Grafen Breit, dem Mitgliedern der Botschaft und der deutschen militärischen Abordnungen, ferner von den Generälen Tournon und Frédéric-Maurice und zahlreichen italienischen Offizieren empfangen worden. Den Ehrentag auf dem Bahnhofe verließ eine Compagnie Infanterie, die mit Fahnen und Musik erschienen war. Beim Einfahren des Zuges wurde die deutsche Hymne gespielt. Nachdem Prinz Heinrich die Front der Compagnie abgeschritten hatte, begab er sich in einem Wagen in das Grand Hotel, wo er als Gasts des Königlichen Aufenthalts nimmt.

Bretti und Genossen.

Nach einer Debatte aus Mailand ist die Voruntersuchung gegen Breit noch nicht abgeschlossen. Obgleich verschiedener Witzsäuber hat man, was die Debatte weiter berichtet, Indizien, auch bezüglich der letzten Vorbereitungen zum Complot, doch ist die Organisation des Complots noch nicht klar gelegt. Breit weigert sich, auf die an ihm gestellten Fragen zu antworten. Wichtige Aufklärungen erwarten man von der französischen Polizei.

Die "Südfranzösischen" veröffentlichen folgende, auf Grund guter Informationen beruhende Darstellung der Thätigkeit des Königsmünders Breit und seiner Genossen:

Das mit der Erinnerung König Humberts süßliche Complot des Anarchistenbundes lateinischer Jungen ist nunmehr in allen Einzelheiten erweckt und der Zug genau festgestellt, welchen Breit und die Häupter der Verschwörung vom 1. Juni bis zum 29. Juli, d. h. von Petersen (New-Jersey) über New-York nach Rom, zurückgelegt haben. Die Haupter des Verbrechens sind: Gaetano Breit, der italienische Arzt, der Töläner Quintavalle von der Insel Elba und ein vierter, unbekannter. Dieser Letztere, ein hochgewachsener, blonder, bartloser Mann, gilt als der Organisator und Generalchef des Morfeldzuges. In den Untersuchungssachen heißt er der "Schweizer". Er ist zweifellos, daß der Schweizer italienisch verstand, aber nur englisch sprach. Breit's Abreise ist in Petersen um den vorherigen Preis von 18 Dollars geblieben; es ist eine Prämienforderung vollendet. Am 1. Juni hielten die Anarchisten in Stadt New-Jersey eine große geheime Zusammenkunft ab, welche mit einem Feuerwerk abgeschloß. Am 10. Juni schiffte sich das Krebsboot auf der "Gascogne" im Hafen von New-York ein, nachdem es am Abend zuvor von den Anarchisten in New-York, Brooklyn und Hoboken als Besitzer Europas von der Totanne gefeiert worden war. Mehr als 100 Personen haben das Krebsboot an Bord der "Gascogne" begleitet und mit Hochrufen auf die internationale Anarchie verzettelt. Als die "Gascogne" in Havre ankam, wurden die vier von den Anarchisten-Häuptern Nordfrankreich feierlich empfangen. Die Gelehrte Breit, Enrico Quazza, gab an, daß Breit in Havre 8000 Fr. in Gold und italienischen Banknoten eingehändigert erhalten habe.

Die Reise Breit's über Paris, Lyon und Marseille glich einem Triumphzug. In den Kreisen der "Ausgewählten" und intimen Einzelheiten legte Breit ge-

abige. Ausgewählte Freunde als **Kontrollenräte**, also so durchdröhrt er in Lyon einen an einem Salzessaden aufgehängten Schlinge einer Genossin, ohne den Resten selbst zu berühren. In Rom trennen sich die vier: Der "Schweizer" fuhr über Turin und Mailand nach den oberitalienischen Seen in Begleitung von Ponter. Breit führte ein abenteuerliches Liebesleben, welches der Untersuchung ermöglichte, seine Reise über Genoa, Pisa, Lucca, Florenz, Prato, Bologna, Vicenza, Padua, Venedig, Rom, Mailand, Rom zu bestreifen. Da Breit im Galde schwamm, stets ersten oder zweiter Classe reiste, in den teuersten Hotels einzahlt und gleichzeitig oft mit dem anarchistischen Gefinde aus der östlichen Heute des Volles verbreitete, so mußte er allerorten das größte Aufsehen erregen. Er hatte in jeder Stadt ein anderes Rücken; alle sind eins in den Schätzungen der exzellenten Sinnlichkeit ihres Oberhauptes, der alle Oberhäupter eines modernen Galliens an sich trug. Durch dieses Liebesleben erschafft, verflucht Breit den Tag zur Erfüllung seiner Willkür möglich hinauszuführen. In Rom erhielt er das Telegramm: "Du läßt nichts von Dir hören! Es ist höchste Zeit! Stehl Du in Verbindung mit Antonini Amatore?" Antonini ist seit Jahren Hauptlig der Anarchisten des Adriatischen Meeres. Das dringliche Telegramm mit der Aufforderung zur That erhielt Ponter Breit in Bologna, wo er in den guten Gohse - "Zur Stadt Mailand" mit einer Bologneser Gesichter häusste. Die Depeche war in Biella, dem piemontesischen Mantello, aufgegeben worden und lautete: "Alles ist vorat, kommt sofort! L'ondro Ricotti."

Aufsetzt sofort nach Turin zu reisen, fuhr Breit nach Vicenza. Seine dortige Geliebte klage über große Unruhe, Hornschwärme und nachtliche Verflamnung ihrer reichen Bereiche. In Vicenza soll Breit im "Weinen Kreuz" für Solon und Schlossimmer 8 Uhr im Tag bezahlen. Unterwegs zwischen den verstreuten Häusern des Mauretansien muß am 23. oder 24. Juli in Turin festgehalten haben; dort ist die Ausführung des Mordes in allen Einzelheiten beschlossen und jedem Einzelnen seine Rolle zugewiesen worden. Breit reiste über Padua, Mailand nach Monza, wo er am 27. Mittags eintor. Schon zwei Tage zuvor er mit dem "Schweizer" in der tollpatschigen Weinlände in via P. Pietro dell'Orto zu Mailand wiederholte eingeschlossen worden. Da Breit außer seiner Heimatsprache das Französische, Deutsche, Spanische und Englische beherrschte, so war es den Bürgern jener schmalen Schule unmöglich, aus dem eifrigsten Gespräch der Anarchisten Flug zu werben. Der Arbeiter Leander Ricotti ist seit dem 28. Juli aus Biella verschwunden; er war am 28. Juli nach Monza gekommen und steht von dort in der Schule geflüchtet zu sein. Leander Ricotti ist ein der Polizei überwachter Anarchist. Ponter war von Biella am 27. nach Monza gereist; ebenso wie Quintavalle, nachdem er sich den Bart abschneiden ließ, am Tage des Mordes in Monza; beidesglieben ist der berühmte Anarchist Chiari aus Bergamo am 27. verschwunden und am Montag den 29. in Monza geschnitten worden. Ferner kommt von Biella, Rovigo und Faenza die überwinnende Nachricht, daß aus jenen anarchistischen Centren am Abend des 26. und 27. die gesellschaftlichen und jüngsten Suchsen verschwunden sind. Sie bildeten die Leibwache der Anarchisten, aber, im entfesselten Momenten erlag diese Leibwache der Übermacht der königlichen Truppen, der starken Mannschaft der Mailänder Feuerwehr und der zwar spät, aber doch mit Energie eingreifenden Gendarmerie von Monza. Der verdeckte Anarchistführer Ponter in Monza hat erstaunlich geräumt, daß er am 20. v. M. von Monza nach Acrona zurückkehrte; er trägt am ganzen Leibe Blut, klusive Streichen und blaue Flecken; die Hände sind geschwollen und Blut befleckt; er muß beim Befreiungsbefecht Breit's wie ein wildes Tier gekämpft haben. Die wichtigste Verhöhung, aber, wie vorstellig in allen Einzelheiten das Complot" ausgedehnt worden war, besteht ein Auspruch des verdeckten Breit. Als Breit in das Zollengang von Mailand übergeführt wurde und dort in dem Kastenbau moderner Gesangs-Wissenschaft die Hoffnunglosigkeit einfaßt, aus diesem Gewahrsam entfliehen zu können, rief er das Fluch aus: "Die Hände! Ihr leichten Angst! da Alles gelungen, habt sie mich nicht herausgebracht!"

Hier seien nochstehende Meldungen angefügt:

* Rom, 8. August. (Telegramm.) Die "Nat. Ztg." meldet aus Petersburg: "Es folgt eine Bruchstücke der italienischen Polizei, daß unter den Anarchisten weitere Vorbereitung auf gewisse Hinterstürze bestehen, welche als verdeckte bezügliche Italiener stark beweist. Nach einer Reihe Tage vorgenommenen Haushaltung verhaftete die Polizei drei durch ausgehenden Schiffbrücke sehr körperliche Männer, darunter zwei Italiener eines hohen Gestaltes.

* Budapest, 8. August. (Telegramm.) Von Rom, Wien, Berlin und Brüssel aus berichtet, daß sich das in Budapest gefärbte anarchistische Complot auch auf Rumänien ausdehnt, hat die hiesige Polizei zahlreiche Verhaftungen einheimischer, bulgarischer und italienischer Anarchisten vorgenommen. (Woss. Ztg.)

Deutsches Reich

* Berlin, 8. August. (Generalstabschef Graf Waldersee - Oberbefehlshaber in China) Mit Vergnügen haben wir unserer Spione eine Zeigezeitung angetragen - noch können wir hoffen, daß die guten Freunde Deutschlands aus Fried oder anderen edlen Beweggründen der Übertragung des Oberbefehls an den deutschen Feldmarschall nicht zustimmen werden, so daß das deutsche Reich vor dem nicht nur italienischen Gefahren und Bedrohungen dennoch bleibt, welche die deutsche Führung über ein internationales Heer erhält. Bis jetzt waren wir eine von den vielen der leidigen Nationen, bis jetzt konnte man annehmen, daß die Chinazeitung sich genau in den Grenzen halten werde, welche Graf v. Bülow in seinem Rundschreiben an die Bandenregierung soeben abgesetzt hatte. Jetzt aber rückt Deutschland an die Stelle, es erneut den Oberbefehlshaber, es übernimmt die Verantwortung auch für die Chinazeitung, ohne von irgend einer Seite auf Dant rechnen zu müssen, und Deutschland garantiert nun gewissermaßen, die chinesische Expedition zu einem siegreichen Ende zu führen, auch wenn es bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit sich anzustrengen haben sollte. Wir können bei diesen Betrachtungen und daraus darauf, daß wir seit Wochen vor einem solchen Fall immer wieder gewarnt haben. Nunmehr wieder haben wir bestellt, daß es ein starkes Engagement, wie es die Führung in China beobachtet, unseren Interessen nicht entspricht - wenn es nicht mehr abzurechnen ist, wollen wir wenigstens hoffen, daß dies geschäftlich und höchst unbardete Experiment glückt, und daß die diplomatische Gewandtheit und militärische Tüchtigkeit des deutschen Generalschefs unsere Erfahrungen zu Schenden machen. - Wie lassen hier die leichten Telegramme über den Vorgang folgen:

* Hannover, 8. August. (Telegramm.) Der Hannoversche Courier meldet: Der Kaiser fragte am Montag Abend beim Grafen Waldersee telegraphisch an, ob er, um die weiteren Differenzen zwischen den verschiedenen Mächten in China wegen des Oberbefehls zu endigen, genötigt sei, nach China zu gehen, um dort den Oberbefehl über die Truppen aller Mächte zu übernehmen, und ob er, der Kaiser, ihn für diesen

herrzöglischen Familie amtlich mitgehn. - Der Erbprinz zu Hohenlohe-Sangenburg, Regierungsvorsteher in den Herzogtümern Sachsen-Coburg und Gotha, hat die ersten öffentlichen Regierungshandlungen vorgenommen und gestern aus Anlaß des Geburtstages seines Landes eine Reihe von Orden und Medaillen verliehen. Das Regierungsbüro veröffentlicht folgende offizielle Notiz:

"Willens zäher Herzog hat seinen Geburtstag field als einen geeigneten Anlaß zu Unabeneverhängen betrachtet und diesen Tag dadurch für viele zu einem Feier- und Übungsangebot gehalten. In diesem Jahre ist jede gütige Wünsche vereitelt worden. Seine Durchsuchung der Herr Regierungsvorsteher glaubt aber nachholen zu können, was der Vermöge voraussichtlich angenehm seien würde, wenn sie nicht ein grausames Geschäft allzu sehr ergraffen hätte."

* Mainz, 8. August. Bischof Dr. Dräxler, der bekanntlich den Bischofssitz von Mainz erst wenige Monate inne hat, ist nach dem Rhein. Cour. nicht unbedenklich erkannt. Derselbe wurde auf einer Firmenfeier in Gernheim von der Krankheit betroffen und mußte eiligst hierher gebracht werden. Dr. Dräxler ist nahezu siebzehn Jahre alt.

* Darmstadt, 8. August. (Telegramm.) Der Darmstädter Zeitung zufolge ist der Finanzminister Rückler in Berücksichtigung seiner gebliebenen Erfahrung und in dankbare Anerkennung seiner treuen und ausgezeichneten Dienste in den Ruhestand versetzt worden. Der bisherige Oberbürgermeister von Gießen, Theodor Grauert, ist zum Präsidenten des Finanzministeriums ernannt worden.

* Aus Wsg wird der "Nat. Ztg." mitgeteilt: In Kreisen der katholischen Geistlichkeit heißt es, daß im letzteren Jahr die Kandidatur des früheren Reichsgerichtsräters Carl von Döbeln für die Reichskanzlei eindeutig bevorzugt wird. Döbeln für den höchsten Befehlshaber ist ein sehr vermögend und sieht den bishüglichen altdutschen Katholiken sympathisch gegenüber.

* Straßburg, 7. August. Ein heiliger Vorhang in dem ultra-nationalen "Klasse-Bolzellen", dem Organ der beiden jungen, eifersüchtigen Sozialen Reichsgerichtsräte Louis und Alfred Döbeln, gegen den Protestantismus im Elsass-Lorraine" hat die Frage ob und welche Fortsetzung der protestantischen Kriegspolitik seit 1870 gemacht hat, wieder in den Vordergrund gebracht. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem-festlichen elßischen Kreisen die "Patriot" und den Kampf zwischen den Konfessionen eigentlich vorstellt. Im Jahre 1871 standen im ganzen Reichsland nur 250 000 Protestanten im Vergleich zu den 250 000 Katholiken, die Zahl der Katholiken seit 1870 gewachsen. Die Ausführungen dieses Blattes sind noch zwei Richtungen hin interessant: einmal liefern sie tatsächlich wertvolles statistisches Material für die deutsche Frage, und dann zeigen sie einmal ganz nackt und unverblümmt, wie man sich in den extrem

che

Amtlicher Theil.

Vorschläge zu Ausnahmen

- 1) von der Mindest-Naherhalt der Angehörigen und
- 2) von der geistlichen Evidenz-Schutz-Zeit der offenen Verhandlungen.

Dem Rat der Stadt ist die Handelskammer um ein Gesuch darüber angegangen worden, insoweit in Leipzig Nutzungen von den Vorlesungen der neueren Stelle zur Gewerbeschau über

- 1) die geistliche Mindest-Naherhalt der Angehörigen in öffnen Verhandlungen (10 bis 11 Stunden) und
- 2) die geistliche Verhandlung (bis auf weitere 9 Uhr) vorgetragen werden sollen.

Um die für diese Sitzungen erforderlichen Unterlagen zu gewähren, haben wir am heutigen Tage an eine größere Anzahl uns bekannter beteiligter Männer ein Rundschreiben geschickt, das entsprechendes Vorrecht verleiht.

Männer, welche hierbei nicht berücksichtigt werden sind, aber gleichzeitig von der Angehörigkeit berührt sind und durch die Handelskammer vertreten werden, können Rundschreiben und Erweiterung erhalten.

Leipzig, den 2. August 1900.

Gewölbe-Bermietung.

Zur Hälfte der Gewölbe Grünwalder Straße Nr. 1 ist der Laden links mit dem durch eine Treppe verbundenen Geschäftsräumen im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Amtlicher Theil.

Vorschläge zu Ausnahmen

- 1) von der Mindest-Naherhalt der Angehörigen und
- 2) von der geistlichen Evidenz-Schutz-Zeit der offenen Verhandlungen.

Dem Rat der Stadt ist die Handelskammer um ein Gesuch darüber angegangen worden, insoweit in Leipzig Nutzungen von den Vorlesungen der neueren Stelle zur Gewerbeschau über

- 1) die geistliche Mindest-Naherhalt der Angehörigen in öffnen Verhandlungen (10 bis 11 Stunden) und
- 2) die geistliche Verhandlung (bis auf weitere 9 Uhr) vorgetragen werden sollen.

Um die für diese Sitzungen erforderlichen Unterlagen zu gewähren, haben wir am heutigen Tage an eine größere Anzahl uns bekannter beteiligter Männer ein Rundschreiben geschickt, das entsprechendes Vorrecht verleiht.

Männer, welche hierbei nicht berücksichtigt werden sind, aber gleichzeitig von der Angehörigkeit berührt sind und durch die Handelskammer vertreten werden, können Rundschreiben und Erweiterung erhalten.

Leipzig, den 2. August 1900.

Die Handelskammer.
Zwingerstr. 9, Tel. Dr. jur. Wendland, S.

Ausschreibung.

Für den Bau des hell- und Vergoldeteckel-Daches sollen bezogen werden:

- 1) Siegeldekorarbeiten

a. an 4 Dächern für Siegel,

b. an 4 Dächern für Siegel.

- 2) Walzsteine Träger, außerseiner Unterlagsplatten

und schwedischer Lachsfutter,

am Kiel und Walzsteinkante;

3) Bleckdecken

in den 4 Dächern für Siegel und

im Kinderteile,

4) Holzfußböden

a. im Verwaltungsbau,

b. in den 2 Dächern für Walzsteine,

c. im Beamtenwohnhaus und Stellmacherei,

5) Ziegeldararbeiten

in den 2 Dächern für Walzsteine,

6) Malzarbeiten

in den 2 Dächern für Walzsteine.

- 7) Holzfußböden

a. im Verwaltungsbau,

b. in den 2 Dächern für Walzsteine,

8) Ziegeldararbeiten

in den 2 Dächern für Walzsteine,

9) Malzarbeiten

in den 2 Dächern für Walzsteine.

Die Bedingungen und Rechnungsweise können beim Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6, einsehen, aber gegen porto- und briefpostale Einwendung, den je 1.25,- A für 3, 1,- A für 10, 2,- A für 20, 3,- A für 5, 5,- A für 6, 6,- A für 40, die auch in Briefmarken erlegt werden können, begeben werden.

Die Bände liegen in der Buchstube der Post und Verlagsanstalt Löben an der Chaussee von Probstheida nach Rothenburg aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Hell- u. Vergoldeteckel Dösen

Siegeldekorarbeiten, beide Walzsteine Träger u. c. auf dem Walzsteinkasten an oben genannter Stelle vorliegen eingeziehen.

Der Rat befindet sich jede Auszeichnung vor.

Leipzig, den 8. August 1900.

Das Rath der Stadt Leipzig

Deputation für das Hochbauamt.

Die Steinkohlenlieferung

Für den Bedarf der Standorte des XIX. (2. R. S.) Armeecorps auf die Zeit vom 1. Oktober 1900 b. m. Ende März 1901 soll

Wittnau, den 15. August 1900. Barmen, 11 Uhr, in den Goldschmieden, Nr. 26, der ehemaligen Zentralerleihe Leipzig, Abendstunden 1. Verhandlung.

Die wöchentlichen Abhandlungen liegen an vorbeigelegter Seite, sowie bei der Anteckendecke des XII. (1. R. S.) Armeecorps in Dresden, Abteilung 6 — und bei der Garnisonsverwaltung in Dresden zur Absicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Hell- u. Vergoldeteckel Dösen

Siegeldekorarbeiten, beide Walzsteine Träger u. c. auf dem Walzsteinkasten an oben genannter Stelle vorliegen eingeziehen.

Der Rat befindet sich jede Auszeichnung vor.

Leipzig, den 8. August 1900.

Das Rath der Stadt Leipzig

Deputation für das Hochbauamt.

Gewölbe-Bermietung.

Zur Hälfte der Gewölbe Grünwalder Straße Nr. 1 ist der Laden links mit dem durch eine Treppe verbundenen Geschäftsräumen im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 eingegangenkommen. Besichtigung wird auch jede weitere Anfrage erhältlich sein.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rom.

Leider das Beratungs des Colonialwarenhändlers Friederich Ferdinand Louis Weißbauer, Inhaber des unter der Adresse Freiheit 10, Leipzig, befindet sich im ersten Obergeschoss vom 1. April 1901 an zu mieten für den jährlichen Mietzins von 10000,- A zu vereinbaren.

Wirtschaftliche werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss,

Decorateur.

Für mein Manufaktur- u. Confectionsgeschäft suche ich einen gewandten jungen Mann als Decorateur.
Austritt sofort oder 1. October.

M. Schneider,
Zwickau.

Gut meine Maschinenarbeit habe ich per 1. September a. c. einen jüngeren **Techniker**

und weitere Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspruch auf J. 175 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut eine Berliner Tageszeitung großen Stils wird zu möglichst baldigem Austritt eine mit allen Völkergesetzen der Aufgabe und des Verhandlungs vollkommen vertraute Persönlichkeit auf.

Expeditions-Vorsteher

gesucht. Die Stellung ist bei auftriebshabenden Verhältnissen angenehm und lohnend. Gelt. Überlebungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche erbeten unter J. 148 Expedition d. St.

Gesucht

routinirter Reisender

für ätherische Oele und Nierchstoffe
von erster Hamburger Firma.

Offerten sub S. K. 958 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

In unserem Hause will die Stelle eines

Buchhalters

frei und raschen wie die Herren Rechnungen, um gut eingehende Offerten unter Beifügung ihres Lebenslaufs, Kopie ihrer Zeugnisse, Angabe ihrer Gehaltsansprüche sowie ihrer lebigen Rücksichtserhältlichkeit.

Meissner & Buch,
Leipzig,
Chromolithographische Anstalt.

Per 1. October will
intelligenten Lageristen,

welcher bestellt sein soll ca. 15 Warenzettel anzufertigen und zu bearbeiten. Gelt. Offerten mit Angabe der früheren Tätigkeit erbeten unter R. Z. 176 posse-
lagernd Altenburg.

Junger Kaufmann,

der auch den französischen Sprache beherrscht möchte kein nach, wenn möglich in Frankreich oder Belgien gelebt hat und in diesen beiden nicht eingesiedelt kann, wird als Correspondent genutzt. Austritt 1.10. a. c. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche auf J. 312 der Expedition dieses Blattes.

Ernst Knobelschild,
Blankenfelde.

Gut ein geschicktes angrechtes Generalagentur-Bureau der Lebens- und Unfallversicherung wird ein lässiger jüngerer Beamter

gesucht, der aufrichtig u. flott correspondiert. Offerten sub Angabe von Gehaltsansprüchen und Austrittsdatum auf V. 167 Hanover-Gasse, von G. Gräfemann, Magdeburg, erbeten.

Correspondent,
sietter Arbeiter, mit großer Ausdrucksweise für Deutsch, Französisch und Engl. von einer Galerie in V. Magdeburg gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Austrittsdatum auf V. 167 Hanover-Gasse, von G. Gräfemann, Magdeburg, erbeten.

Spedition.
Gewandter Expedient,

der gleichzeitig die englische u. französische Correspondenz an entscheidet hat, beide Sprachen und mindestens vollständig berisches auf, wird zu engagieren gesucht.

Gut empf. Berater wollen ihre Off. mit Ang. d. Gehaltsansprüche u. A. 27 Blätte d. Blattes, Holzmarktstraße 14, einholen.

Gut das Vier einer Weißhirschfabrik wird für die Dose- und Rohrabschaltung ein gewandter Berater gesucht. Bevorzugt werden Berater, die ein größeres Lager neuer Thale leichthabig verarbeiten können. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angaben über bisherige Tätigkeit und d. Austrittstermin erbeten unter T. 400 an die Hanover-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Decorateur.

Zum 1. Oct. 15. Stelle, jude ist ein jüngerer, frisch, seien I. Berater und Decorateur. Das gut empf. Berater, besser frisch, denn an gelernt, darüber Stellung gelegen, wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen und Gehaltsverträgen einholen.

Gleichzeitig jude eine mit der Sprache vollständig vertraute, leichthabige **Commis**,

der im Detail-Geschäft und in der Decoration firm. ist, per 1. September gesucht.

Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen erbeten unter D. 0. 197 an Rudolf Messe, Dresden.

Gut der 1. Sep. einen jungen Mann für mein Colonialwaren-Geschäft, welcher in der Vorr.-Gess. selbsthabig arbeiten kann.

Offerten unter Klasse W. M. 660 an d. "Invalidendank", hier, erbeten.

Jüngerer Expedient,
an frühen Arbeitsergebnissen gewöhnt, für ein Tabakgeschäft, selbsthabig arbeiten, perfekter Stenograph, gesucht. Angaben unter U. R. 583 "Invalidendank", hier.

Anwaltsexpedient,
mächtig, mit schöner Handchrift, selbsthabig arbeiten, perfekter Stenograph, gesucht. Angaben unter U. R. 583 "Invalidendank", hier.

Gesucht werden 2 Facturisten.

Es wollen sich nur solche melden, die an ein gewandertes und schwedisches Arbeitsergebnis sind und eine schöne Handchrift haben. Directr. spätestens 1. October a. c. Offerten unter Klasse J. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein jungerer Schreiber mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung für Colonialwaren gesucht. Julius Ritter, Altenburg.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung für Colonialwaren gesucht. Julius Ritter, Altenburg.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

mit aufordnender Handchrift für leichtes Comptoirarbeiten gesucht. Gelt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. L. 5180 an Rudolf Messe, hier, erbeten.

Ein Lehrling

Zoologischer Garten.

Nur auf kurze Zeit: Aufreten der
Miss Claire Heliot

mit ihrer selbstdargestellten Löwen-Gruppe.

Gute Abend von 8 Uhr ab:

= Gr. Concert =

von der Capelle des Herrn Musikkapellmeisters Erdmann Hartmann.

Gintert 60.- (Kinder 30.-) Von Abends 7 Uhr ab 40 Pf. Bei Plätze extra.

Borrestellungen von Miss Claire Heliot

Jeden Nachm. 5 Uhr, Sonntag und Mittwoch Nachm. 5 und 7 Uhr.

NB. Familien-Dauerkarten, jetzt ab für A 12.50 abzulegen.

Bonorand.

Gute Donnerstag, den 9. August, Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Concert.

Musikkorps des Königl. Sächs. S. Auf-Neg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Direction: Königl. Musikkapellmeister C. Walther.

Panorama-Garten.

Morgen: Grosses Militär-Concert

der Capelle des 107. Reg. Direction: Kgl. Musikdir. Walther.

Anfang 8 Uhr.

Schinken in Brodteig.

Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere.

Oswald Schlinko.

Leipziger Palmengarten.

Täglich von 4-7 Uhr Nachm. u. 8 bis 11 Uhr Abends: Concerte.

Heute Donnerstag: Musikkorps des K. S. 14. Inf. (Kapitän).

Bei windstiller und trockenem Wetter 10 Uhr Abends
Leucht-Springbrunnen und elektr. bei Wasserfall.
Eintrittspreise: Erwachsene 1. A., Kinder unter 14 Jahren 50.-
Morgen Freitag: Musikkorps des K. S. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 (Jahres).

Charlottenhof.

Heute sowie jeden Donnerstag:

2 Extra-Militär-Concerde

Trumppercorps des 2. Kgl. Sächs. Ulanen-Reg. No. 18

unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn A. Schnier.

Nachm. 4-7 Uhr, Abends 8-11 Uhr. Entrée 30 Pf.

Felsenkeller,

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz und den Leipziger

Sängern (aus dem Brustal-Palast).

Anfang 8 Uhr. Entrée 30.- Vorzugskarten gültig.

Nach dem Concert: Großer Ball.

NB. Heute: Schlachtfest. W. Canitz.

Gosenschlösschen

L.-Eutritzscher.

Heute, Donnerstag, den 9. August:

Grosses Familien-Concert.

Nach dem Concert Ball.

Anfang 8 Uhr. Gintert 20.- Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Kast's

Restaurant und Café, Schlossgasse 10.

Täglich 2 Concerts des Original-Tänzerischen

Damen-Künstler-Quartetts „Terkelsen“.

Anfang Nachm. 5 Uhr. 1. Reihe und Biere.

Obstwein-Schänke

Rötha.

Unbestritten schönster Aufenthalt
Nähe Leipzig.

„Bayerische Krone“, Jacobstraße 2.

Brühlpfannen aus- und frischfriese Götzen Leipzig, angezogen unverzichtbar von den liebenden Eltern. Empfehlenswerte Speisen und Getränke. Jeden Donnerstag Abend bei günstiger Witterung Garten-Concert. Hochzeitshaus Hermann Wunderer.

Zill's Tunnel.

Gute, Mittagstafel.

Abend Fricassée von Huhn.

Louis Treutler.

Ulrich's Bierpalast

Peterssteinweg 19.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass das in obigem Locale zum Ausschank kommende

Pilsener Bier

aus der rühmlichst bekannten Brauerei von F. A. Ulrich dem echten Pilsener in feiner Weise an Gehalt und Wohlgeschmack nachsteht und ausgezeichnet bekommt. Höchstens in dem billigen Preise (1/2 l 15.-) unterscheidet es sich von dem Letzteren.

Man komme und probire.

Hochachtungsvoll

Pauline Kersten.

Burgkeller.

Altrenommirtes Verkehrlokal.

Täglich

Früh und Abends Saison entsprechende Speisenkarte.

Jeden Abend von 6 Uhr ab: Special-Gerichte.

Heute: Hammelkeulen mit Thüringer Klösse.

Biere hochfels und stets gut gepflegt:

Lagerbier, sowie Pilsener von Riebeck & Co.,

echt Bayerisch von Fz. Erich, Erlangen.

Carl Steineck.

Gosenschenke-Eutritzscher.

Ente mit Krautklösse.

Morgen Schlachtfest.

G. Pfotenhauer.



M. Finzel.

Heute Abend Gänse-, Sauerkraut- und Hammelbraten

mit Thür. Klösse. Vortreter u. 1. Stufe.

Erlanger Brauhof

Katharinenstraße 20. Herrn F. Mieder.

Heute Thüringer Klösse mit verschied. Braten.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gossmühle und Glacécolonaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palast. Tel. 4580.

Heute Schlachtfest.

N.B. Mittagstisch. Suppe, 1/2 Portions 20 Pf.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, Petersstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute: Schweinsknöchen, Abends Krebse, Fökelrücken u. Rindsroulade

mit Klösse. Bier hell und dunkel hochfels.

C. Wegner.

Conditorei u. Café

Richard Konze,

Schönheitsstraße, Telefon Nr. 204.

Teeren, Hammelkuchen, Rüffel, Röster, Klösse, Eise und Grüne in bester Ausführung.

Geöffnet bis nach Schluß des Theaters und des Kristall-Palastes. Vocalien passend für Damen-Kränzchen.

Gefrorenes.

Eis. — Eis.

Leipziger Kranken- und

Begräbnisskasse für Kaufleute.

Der in unserer ordentl. Generalversammlung vom 26. April d. J. gewählte Vorstand besteht aus den Herren:

1. Adolf Simon i. So.: Simon & Dietze als Vor.

2. Fritz Petrich i. So.: Petrich & Kosch als Rüffler.

Was jahrgangsweise hiermit besetzt gemacht wird.

Leipzig, im August 1900.

Der Vorstand.

Simon, Vor.

Vermischte Anzeigen.

Seignette deutscher Präzios

geliebt, möglichst mit Gold, ebenfalls überall

überall zu kaufen.

Wiederholungen und Fehler.

4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 401, Donnerstag, 9. August 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Familien-Nachrichten.

Dr. phil. Johannes Binder
Gertrud Binder
geb. Nowack
Vermählte.
Leipzig, 8. August 1900.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 8. August 1900.
Assessor Dr. Schuster
und Frau Hedwig Kloss.

Statt jeder besonderen Angezeige.
Von der glücklichen Geburt eines gesunden,
kräftigen Kindes geben hocherfreut
Richter Herr und Frau Dr. Felix Kraus,
Gefäller auf Roßberg, Silberthal, Tirok,
Sonneberg, 8. August 1900.

Bernählt: Herr Reichsanwalt Georg
Warg in Dresden mit Feliz. Wertheim
doct. et. d. August 1900.
Die Beerdigung findet Freitag, den 10. August um 10 Uhr von
der Leichenhalle des Krankenhauses zu St. Jacob aus.

Gestern starb nach langem, schwerem Leben meine innig geliebte, treue Ehefrau

Franz Louise Etzold

im 63. Lebensjahr, wos ich im lieben Schwere Verwandten und Freunden
nur dieblich angezeige.
Leipzig, den 8. August 1900.

Gustav Etzold.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. August um 10 Uhr von
der Leichenhalle des Krankenhauses zu St. Jacob aus.

Aus der Schachwelt.

Der XII. Kongress des Deutschen Schachbundes fand augenblicklich die Auftaktkämpfe der Schachwelt auf die Klämpe, die sich gegenwärtig in München abspielen. Die am 21. Juli abgeholte Delegationsversammlung war dazu dienten, den neuen Statuten des Deutschen Schachbundes des Schach zu schaffen. Dieser wichtige Teil ihrer Tagordnung fand nach längeren Debatten seine Erfüllung durch eine bloße Abstimmung des vor dem Landesvereinsschach in Kleve angefertigten Entwurfs. Damit ist der Deutsche Schachbund, der den Oberstaat einer jungen Partie erhalten soll, wieder eine alte Gewalt geworden. Besonders in den letzten Jahren hervorragende Weisheit, die bei Bundesleben sehr geschätzt und geschätzt wird, dienten nunmehr bestrebt hier zu sein, um neue Weisheiten des Bundes zu erneutern. Es wird Gedanke der Zukunft sein, an den Ergebnissen des Staatsversammlung, der vorläufig noch an einer gewissen Weitsichtsfähigkeit leidet, und entsprechende Reaktionen verlangen. Der neugewählte Vorstand legt sich auf folgenden Personen zusammen: Dr. Leibnitz-Köller, Vorsteher; Dr. Göttsche-Krause, Vizepräsident; Vorsteher; Landesrathaus Dr. Schwan-Klein, Schriftführer; Buchdrucker Paul Schlesinger, Dresden; Schachwart; Dr. Tauch-Münzen, Schachmeister. Zu Büchern wurden die Herren A. Schallmeyer, Sieglin, v. Scherzer-Bretz, Dr. v. Scherzer-Bretz ernannt. Zusätzlich gab es einen Stellvertreter für die Herren: Palitzsch-Wien, Marcks-Lübeck, Berger-Wien, Gottschalk-Görlitz, Marcks-Lübeck, Schmalz-Reichart, Görlitz-Berlin, von Papel-Bodius, Jäger-Schleswig, Böhm-Borsig, Schlesier, Berlin, 2. von Borries-Berlin, 3. von Borries-Berlin, 4. von Borries-Berlin, 5. von Borries-Berlin, 6. von Borries-Berlin, 7. von Borries-Berlin, 8. von Borries-Berlin, 9. von Borries-Berlin, 10. von Borries-Berlin, 11. von Borries-Berlin, 12. von Borries-Berlin, 13. von Borries-Berlin, 14. von Borries-Berlin, 15. von Borries-Berlin, 16. von Borries-Berlin, 17. von Borries-Berlin, 18. von Borries-Berlin, 19. von Borries-Berlin, 20. von Borries-Berlin, 21. von Borries-Berlin, 22. von Borries-Berlin, 23. von Borries-Berlin, 24. von Borries-Berlin, 25. von Borries-Berlin, 26. von Borries-Berlin, 27. von Borries-Berlin, 28. von Borries-Berlin, 29. von Borries-Berlin, 30. von Borries-Berlin, 31. von Borries-Berlin, 32. von Borries-Berlin, 33. von Borries-Berlin, 34. von Borries-Berlin, 35. von Borries-Berlin, 36. von Borries-Berlin, 37. von Borries-Berlin, 38. von Borries-Berlin, 39. von Borries-Berlin, 40. von Borries-Berlin, 41. von Borries-Berlin, 42. von Borries-Berlin, 43. von Borries-Berlin, 44. von Borries-Berlin, 45. von Borries-Berlin, 46. von Borries-Berlin, 47. von Borries-Berlin, 48. von Borries-Berlin, 49. von Borries-Berlin, 50. von Borries-Berlin, 51. von Borries-Berlin, 52. von Borries-Berlin, 53. von Borries-Berlin, 54. von Borries-Berlin, 55. von Borries-Berlin, 56. von Borries-Berlin, 57. von Borries-Berlin, 58. von Borries-Berlin, 59. von Borries-Berlin, 60. von Borries-Berlin, 61. von Borries-Berlin, 62. von Borries-Berlin, 63. von Borries-Berlin, 64. von Borries-Berlin, 65. von Borries-Berlin, 66. von Borries-Berlin, 67. von Borries-Berlin, 68. von Borries-Berlin, 69. von Borries-Berlin, 70. von Borries-Berlin, 71. von Borries-Berlin, 72. von Borries-Berlin, 73. von Borries-Berlin, 74. von Borries-Berlin, 75. von Borries-Berlin, 76. von Borries-Berlin, 77. von Borries-Berlin, 78. von Borries-Berlin, 79. von Borries-Berlin, 80. von Borries-Berlin, 81. von Borries-Berlin, 82. von Borries-Berlin, 83. von Borries-Berlin, 84. von Borries-Berlin, 85. von Borries-Berlin, 86. von Borries-Berlin, 87. von Borries-Berlin, 88. von Borries-Berlin, 89. von Borries-Berlin, 90. von Borries-Berlin, 91. von Borries-Berlin, 92. von Borries-Berlin, 93. von Borries-Berlin, 94. von Borries-Berlin, 95. von Borries-Berlin, 96. von Borries-Berlin, 97. von Borries-Berlin, 98. von Borries-Berlin, 99. von Borries-Berlin, 100. von Borries-Berlin, 101. von Borries-Berlin, 102. von Borries-Berlin, 103. von Borries-Berlin, 104. von Borries-Berlin, 105. von Borries-Berlin, 106. von Borries-Berlin, 107. von Borries-Berlin, 108. von Borries-Berlin, 109. von Borries-Berlin, 110. von Borries-Berlin, 111. von Borries-Berlin, 112. von Borries-Berlin, 113. von Borries-Berlin, 114. von Borries-Berlin, 115. von Borries-Berlin, 116. von Borries-Berlin, 117. von Borries-Berlin, 118. von Borries-Berlin, 119. von Borries-Berlin, 120. von Borries-Berlin, 121. von Borries-Berlin, 122. von Borries-Berlin, 123. von Borries-Berlin, 124. von Borries-Berlin, 125. von Borries-Berlin, 126. von Borries-Berlin, 127. von Borries-Berlin, 128. von Borries-Berlin, 129. von Borries-Berlin, 130. von Borries-Berlin, 131. von Borries-Berlin, 132. von Borries-Berlin, 133. von Borries-Berlin, 134. von Borries-Berlin, 135. von Borries-Berlin, 136. von Borries-Berlin, 137. von Borries-Berlin, 138. von Borries-Berlin, 139. von Borries-Berlin, 140. von Borries-Berlin, 141. von Borries-Berlin, 142. von Borries-Berlin, 143. von Borries-Berlin, 144. von Borries-Berlin, 145. von Borries-Berlin, 146. von Borries-Berlin, 147. von Borries-Berlin, 148. von Borries-Berlin, 149. von Borries-Berlin, 150. von Borries-Berlin, 151. von Borries-Berlin, 152. von Borries-Berlin, 153. von Borries-Berlin, 154. von Borries-Berlin, 155. von Borries-Berlin, 156. von Borries-Berlin, 157. von Borries-Berlin, 158. von Borries-Berlin, 159. von Borries-Berlin, 160. von Borries-Berlin, 161. von Borries-Berlin, 162. von Borries-Berlin, 163. von Borries-Berlin, 164. von Borries-Berlin, 165. von Borries-Berlin, 166. von Borries-Berlin, 167. von Borries-Berlin, 168. von Borries-Berlin, 169. von Borries-Berlin, 170. von Borries-Berlin, 171. von Borries-Berlin, 172. von Borries-Berlin, 173. von Borries-Berlin, 174. von Borries-Berlin, 175. von Borries-Berlin, 176. von Borries-Berlin, 177. von Borries-Berlin, 178. von Borries-Berlin, 179. von Borries-Berlin, 180. von Borries-Berlin, 181. von Borries-Berlin, 182. von Borries-Berlin, 183. von Borries-Berlin, 184. von Borries-Berlin, 185. von Borries-Berlin, 186. von Borries-Berlin, 187. von Borries-Berlin, 188. von Borries-Berlin, 189. von Borries-Berlin, 190. von Borries-Berlin, 191. von Borries-Berlin, 192. von Borries-Berlin, 193. von Borries-Berlin, 194. von Borries-Berlin, 195. von Borries-Berlin, 196. von Borries-Berlin, 197. von Borries-Berlin, 198. von Borries-Berlin, 199. von Borries-Berlin, 200. von Borries-Berlin, 201. von Borries-Berlin, 202. von Borries-Berlin, 203. von Borries-Berlin, 204. von Borries-Berlin, 205. von Borries-Berlin, 206. von Borries-Berlin, 207. von Borries-Berlin, 208. von Borries-Berlin, 209. von Borries-Berlin, 210. von Borries-Berlin, 211. von Borries-Berlin, 212. von Borries-Berlin, 213. von Borries-Berlin, 214. von Borries-Berlin, 215. von Borries-Berlin, 216. von Borries-Berlin, 217. von Borries-Berlin, 218. von Borries-Berlin, 219. von Borries-Berlin, 220. von Borries-Berlin, 221. von Borries-Berlin, 222. von Borries-Berlin, 223. von Borries-Berlin, 224. von Borries-Berlin, 225. von Borries-Berlin, 226. von Borries-Berlin, 227. von Borries-Berlin, 228. von Borries-Berlin, 229. von Borries-Berlin, 230. von Borries-Berlin, 231. von Borries-Berlin, 232. von Borries-Berlin, 233. von Borries-Berlin, 234. von Borries-Berlin, 235. von Borries-Berlin, 236. von Borries-Berlin, 237. von Borries-Berlin, 238. von Borries-Berlin, 239. von Borries-Berlin, 240. von Borries-Berlin, 241. von Borries-Berlin, 242. von Borries-Berlin, 243. von Borries-Berlin, 244. von Borries-Berlin, 245. von Borries-Berlin, 246. von Borries-Berlin, 247. von Borries-Berlin, 248. von Borries-Berlin, 249. von Borries-Berlin, 250. von Borries-Berlin, 251. von Borries-Berlin, 252. von Borries-Berlin, 253. von Borries-Berlin, 254. von Borries-Berlin, 255. von Borries-Berlin, 256. von Borries-Berlin, 257. von Borries-Berlin, 258. von Borries-Berlin, 259. von Borries-Berlin, 260. von Borries-Berlin, 261. von Borries-Berlin, 262. von Borries-Berlin, 263. von Borries-Berlin, 264. von Borries-Berlin, 265. von Borries-Berlin, 266. von Borries-Berlin, 267. von Borries-Berlin, 268. von Borries-Berlin, 269. von Borries-Berlin, 270. von Borries-Berlin, 271. von Borries-Berlin, 272. von Borries-Berlin, 273. von Borries-Berlin, 274. von Borries-Berlin, 275. von Borries-Berlin, 276. von Borries-Berlin, 277. von Borries-Berlin, 278. von Borries-Berlin, 279. von Borries-Berlin, 280. von Borries-Berlin, 281. von Borries-Berlin, 282. von Borries-Berlin, 283. von Borries-Berlin, 284. von Borries-Berlin, 285. von Borries-Berlin, 286. von Borries-Berlin, 287. von Borries-Berlin, 288. von Borries-Berlin, 289. von Borries-Berlin, 290. von Borries-Berlin, 291. von Borries-Berlin, 292. von Borries-Berlin, 293. von Borries-Berlin, 294. von Borries-Berlin, 295. von Borries-Berlin, 296. von Borries-Berlin, 297. von Borries-Berlin, 298. von Borries-Berlin, 299. von Borries-Berlin, 300. von Borries-Berlin, 301. von Borries-Berlin, 302. von Borries-Berlin, 303. von Borries-Berlin, 304. von Borries-Berlin, 305. von Borries-Berlin, 306. von Borries-Berlin, 307. von Borries-Berlin, 308. von Borries-Berlin, 309. von Borries-Berlin, 310. von Borries-Berlin, 311. von Borries-Berlin, 312. von Borries-Berlin, 313. von Borries-Berlin, 314. von Borries-Berlin, 315. von Borries-Berlin, 316. von Borries-Berlin, 317. von Borries-Berlin, 318. von Borries-Berlin, 319. von Borries-Berlin, 320. von Borries-Berlin, 321. von Borries-Berlin, 322. von Borries-Berlin, 323. von Borries-Berlin, 324. von Borries-Berlin, 325. von Borries-Berlin, 326. von Borries-Berlin, 327. von Borries-Berlin, 328. von Borries-Berlin, 329. von Borries-Berlin, 330. von Borries-Berlin, 331. von Borries-Berlin, 332. von Borries-Berlin, 333. von Borries-Berlin, 334. von Borries-Berlin, 335. von Borries-Berlin, 336. von Borries-Berlin, 337. von Borries-Berlin, 338. von Borries-Berlin, 339. von Borries-Berlin, 340. von Borries-Berlin, 341. von Borries-Berlin, 342. von Borries-Berlin, 343. von Borries-Berlin, 344. von Borries-Berlin, 345. von Borries-Berlin, 346. von Borries-Berlin, 347. von Borries-Berlin, 348. von Borries-Berlin, 349. von Borries-Berlin, 350. von Borries-Berlin, 351. von Borries-Berlin, 352. von Borries-Berlin, 353. von Borries-Berlin, 354. von Borries-Berlin, 355. von Borries-Berlin, 356. von Borries-Berlin, 357. von Borries-Berlin, 358. von Borries-Berlin, 359. von Borries-Berlin, 360. von Borries-Berlin, 361. von Borries-Berlin, 362. von Borries-Berlin, 363. von Borries-Berlin, 364. von Borries-Berlin, 365. von Borries-Berlin, 366. von Borries-Berlin, 367. von Borries-Berlin, 368. von Borries-Berlin, 369. von Borries-Berlin, 370. von Borries-Berlin, 371. von Borries-Berlin, 372. von Borries-Berlin, 373. von Borries-Berlin, 374. von Borries-Berlin, 375. von Borries-Berlin, 376. von Borries-Berlin, 377. von Borries-Berlin, 378. von Borries-Berlin, 379. von Borries-Berlin, 380. von Borries-Berlin, 381. von Borries-Berlin, 382. von Borries-Berlin, 383. von Borries-Berlin, 384. von Borries-Berlin, 385. von Borries-Berlin, 386. von Borries-Berlin, 387. von Borries-Berlin, 388. von Borries-Berlin, 389. von Borries-Berlin, 390. von Borries-Berlin, 391. von Borries-Berlin, 392. von Borries-Berlin, 393. von Borries-Berlin, 394. von Borries-Berlin, 395. von Borries-Berlin, 396. von Borries-Berlin, 397. von Borries-Berlin, 398. von Borries-Berlin, 399. von Borries-Berlin, 400. von Borries-Berlin, 401. von Borries-Berlin, 402. von Borries-Berlin, 403. von Borries-Berlin, 404. von Borries-Berlin, 405. von Borries-Berlin, 406. von Borries-Berlin, 407. von Borries-Berlin, 408. von Borries-Berlin, 409. von Borries-Berlin, 410. von Borries-Berlin, 411. von Borries-Berlin, 412. von Borries-Berlin, 413. von Borries-Berlin, 414. von Borries-Berlin, 415. von Borries-Berlin, 416. von Borries-Berlin, 417. von Borries-Berlin, 418. von Borries-Berlin, 419. von Borries-Berlin, 420. von Borries-Berlin, 421. von Borries-Berlin, 422. von Borries-Berlin, 423. von Borries-Berlin, 424. von Borries-Berlin, 425. von Borries-Berlin, 426. von Borries-Berlin, 427. von Borries-Berlin, 428. von Borries-Berlin, 429. von Borries-Berlin, 430. von Borries-Berlin, 431. von Borries-Berlin, 432. von Borries-Berlin, 433. von Borries-Berlin, 434. von Borries-Berlin, 435. von Borries-Berlin, 436. von Borries-Berlin, 437. von Borries-Berlin, 438. von Borries-Berlin, 439. von Borries-Berlin, 440. von Borries-Berlin, 441. von Borries-Berlin, 442. von Borries-Berlin, 443. von Borries-Berlin, 444. von Borries-Berlin, 445. von Borries-Berlin, 446. von Borries-Berlin, 447. von Borries-Berlin, 448. von Borries-Berlin, 449. von Borries-Berlin, 450. von Borries-Berlin, 451. von Borries-Berlin, 452. von Borries-Berlin, 453. von Borries-Berlin, 454. von Borries-Berlin, 455. von Borries-Berlin, 456. von Borries-Berlin, 457. von Borries-Berlin, 458. von Borries-Berlin, 459. von Borries-Berlin, 460. von Borries-Berlin, 461. von Borries-Berlin, 462. von Borries-Berlin, 463. von Borries-Berlin, 464. von Borries-Berlin, 465. von Borries-Berlin, 466. von Borries-Berlin, 467. von Borries-Berlin, 468. von Borries-Berlin, 469. von Borries-Berlin, 470. von Borries-Berlin, 471. von Borries-Berlin, 472. von Borries-Berlin, 473. von Borries-Berlin, 474. von Borries-Berlin, 475. von Borries-Berlin, 476. von Borries-Berlin, 477. von Borries-Berlin, 478. von Borries-Berlin, 479. von Borries-Berlin, 480. von Borries-Berlin, 481. von Borries-Berlin, 482. von Borries-Berlin, 483. von Borries-Berlin, 484. von Borries-Berlin, 485. von Borries-Berlin, 486. von Borries-Berlin, 487. von Borries-Berlin, 488. von Borries-Berlin, 489. von Borries-Berlin, 490. von Borries-Berlin, 491. von Borries-Berlin, 492. von Borries-Berlin, 493. von Borries-Berlin, 494. von Borries-Berlin, 495. von Borries-Berlin, 496. von Borries-Berlin, 497. von Borries-Berlin, 498. von Borries-Berlin, 499. von Borries-Berlin, 500. von Borries-Berlin, 501. von Borries-Berlin, 502. von Borries-Berlin, 503. von Borries-Berlin, 504. von Borries-Berlin, 505. von Borries-Berlin, 506. von Borries-Berlin, 507. von Borries-Berlin, 508. von Borries-Berlin, 509. von Borries-Berlin, 510. von Borries-Berlin, 511. von Borries-Berlin, 512. von Borries-Berlin, 513. von Borries-Berlin, 514. von Borries-Berlin, 515. von Borries-Berlin, 516. von Borries-Berlin, 517. von Borries-Berlin, 518. von Borries-Berlin, 519. von Borries-Berlin, 520. von Borries-Berlin, 521. von Borries-Berlin, 522. von Borries-Berlin, 523. von Borries-Berlin, 524. von Borries-Berlin, 525. von Borries-Berlin, 526. von Borries-Berlin, 527. von Borries-Berlin, 528. von Borries-Berlin, 529. von Borries-Berlin, 530. von Borries-Berlin, 531. von Borries-Berlin, 532. von Borries-Berlin, 533. von Borries-Berlin, 534. von Borries-Berlin, 535. von Borries-Berlin, 536. von Borries-Berlin, 537. von Borries-Berlin, 538. von Borries-Berlin, 539. von Borries-Berlin, 540. von Borries-Berlin, 541. von Borries-Berlin, 542. von Borries-Berlin, 543. von

wegen seiner Neurosehaut und Ruhelosigkeit war er stets die Verkörperung aller Disziplinen, unter denen er arbeitete. Es scheint, daß das Unterrichtsministerium seine Velleitkeiten seit dem und um die Weihnacht eines hörte anfaßte. Das war unglaublich; denn man hörte ihn an seiner schwachen Seite gekrochen. Er schrieb eine Lektüre von Dröhnern, in denen er die „großen Thiere“ des Unterrichtsministeriums auf das Heftigste angriß, und nicht zufrieden damit, pflegte er auch den Quellen vor dem Palazzo des Unterrichtsministeriums zu seinem Standquartier zu machen, und die höheren Beamten des Ministeriums zum höchsten Gradum der dort haltenen Rüttcher mit Injectoren zu verfolgen. Endlich flogte er. Um ihn los zu werden, gab man ihm wieder einen Posten, wenn wir nicht traten, in Afghanistan, wo er in einem Anfall von Gedächtnisschwund ins Ausland ging. (Wiederholte.)

C. E. „Deutschland auf der Weltausstellung“ in italienischer Bedeutung. Der deutsche Ausstellung in Paris ist nicht ein Mitarbeiter des östlichen „Tribuna“ einen geradezu enthusiastischen Artikel. „Jedes Mal“, schreibt er, „wenn ich durch die Gänge der Nationen schreite, bietet mir meine Augen dasselbe Schauspiel dar. In alle Räumlichkeiten geht das Volk rüber hinein; die Leute drängen und stoßen sich nicht, um zuerst zu kommen. Vor dem deutschen Pavillon aber herrscht ein ununterbrochener Gedränge und auf den großen Treppen müssen immer die Aufseher stehen, um bei dem angekündigten Andrang Ordnung zu erhalten. So oder ähnlich ist es überall, wo deutsche Kunstwerke, Möbelstücke oder Bauten ausgestellt sind. Der Künstler, der hier persönlich für alles interessiert hat, verstand es, die Proben deutscher Kunst und deutscher Industrie so gut auszustellen, ihnen einen so harmonischen und prächtigen Rahmen zu geben und daneben auf die Eigenheit des Landes so große Rücksicht zu nehmen, daß die „Ausländer“ sehr vollständig verständigt scheint und die guten Pariser ehrfurchtsvoll die antiken Höhlen und Böden des Kaiserreichs betrachten, und wenn sie es auch nicht zu sagen wagen, so denken sie doch sicherlich, daß ein „petit empereur“, wie der da, gar nicht so übel wäre. In jeder Abteilung stellt Deutschland nur sehr wenige Gegenstände aus, wenige Gemälde, wenige Statuen, wenige Möbelstücke, sehr wenige Porzölle. Glasarbeiten und Modelle; aber dieses Wenige ist allerersten Ranges. Damit der wilfie Begehrung kann in den deutschen Ausstellungen kein Vergleich standhalten bleiben, zumal da jeder Saal, wo die deutschen Gegenstände ausgestellt sind, mit so vornehmem Durcheinrichtet ist, daß er deutlich das Gepräge deutscher Reichtums, reaktionärer Stolz und romantischen Stolzes trägt. Im Palast der Schönen Künste findet man vier oder fünf Säle, die mit Tannenholz, mit Sammervorhängen, mit seinen Tapeten geschmückt sind; in jedem dieser Säle hängen nur sieben oder acht Kunstwerke, die besten Productionen des deutschen Pantheos, die Lenbach, die Voellin, die Delitzsch, die Mengel, die Stauf, die Siegfriedmann u. s. w. Werke, die nicht neu sind, aber die Künftler und das Land vorzüglich repräsentieren. Mit derselben Begehrung schätzt der Italiener die deutsche Möbel- und Porzellanausstellung; die großartigen italienischen Vorfassungen mit ihren feinen Detailschönheit und den großen Farbenzonen erregen seine höchste Bewunderung. Am meisten bewundert er aber auch hier das „Drum und Dean“, die prächtige Decoration, die selbst den allergewöhnlichsten Geschmacksgegnerinnen eine gewisse Anmut verleiht, die Wandmalereien und die bunten Fensterdrucke, die geschnittenen Schnittteile und die exotischen Pflanzen. Wie lässigfreudig Phantasiemacht er bei den deutschen Möbeln, Bronzen, Terracotten

I. v.; selbst das Moderne sei hier nur eine Wiederholung dessen, was bereits früher oder in anderen Ländern vorhanden war. Der Mangel an Phantasie werde aber reichlich weit gemacht durch eine unbestreitbare Überlegenheit in der Ausgestaltung der Deem und Erfindungen anderer. In der Wochenhalle seien man, doch die elektrischen Maschinen der Augsburger Wochenhalle und des Siemens'chen Fabrik die aller anderen Fabriken weit überlegen; in der Ausgestaltung der chemischen Anstalten gelange man zu der Überzeugung, daß die Medicinalwaren, die Säuren und die Harzen bald ein Monopol der Deutschen sein werden, deren Fabriken alles besser und billiger herstellen als die Fabriken der anderen Länder. Deutschland habe seine Waffen großartig und krapp habe dem Creapott-Bauwoll einen eigenen Pavillon gegenübergestellt, aber die Schaustellung der deutschen Wissenschaft fehle traurig nicht; man lese sich nur den deutschen Schiffahrts-Pavillon an mit seinen Modellen der auf deutschen Werften gebauten Schiffe für die chinesische, türkische, italienische, englische Marine. Julez berichtet der Besucher haunend und bewundernd von dem "Pavillon des Kaiser", den er in allen Einzelheiten schätzt; an anderen Stellen erzählt sich seine Schilderung zu einem wahren Begeisterungsbauwerk. Er schließt mit den Worten: "Das ist die Reise vom Kaiser!" sagen die französischen Besucher, wenn sie im deutschen Pavillon die Waterloo, die Lancet, die Coude, &c. &c. betrachten. Nun spricht mir noch von der deutschen Ausstellung, und wenn auch die Engländer sich über den angeblich bevorstehenden Ausstellungsbau des deutschen Kaiserreiches freuen, so giebt es doch zweifellos keinen Franzosen, der in seinem Herzen diese Freude nicht hätte, daß der Kaiser schon da ist, vielleicht „mehr da“, als den Franzosen lieb sein kann!"

C. E. Ein Diner bei Vi-Hung-Tschang bildert ein ganz schöner Marineoffizier, der sich am 13. März d. J. in Canton befand. Die Franzosen verließen um 3 Uhr das Consulat in Samten. Diese Samten sind große Hälfte mit großen Glasscheiben oder Mousseline-Vorhängen. Der ganze Saal ist mit blauem oder grünem Stoff bedeckt. Er wird sehr schnell und ohne weitere Verschüttung als ein sehr langes Isothrichos Siegen, von vier Halsen getragen, deren Kleider aus weichem falces dreifarbigem Samtchen aufwirren. Eine Stunde lang ging es freud und quer durch ein Labyrinth von Stichen; dann näherten die Samten vor einem Gebäude, dessen Eingang sehr einfach war. Nur die Ehrensäulen auf dem Dache zeigten an, daß man sich vor dem Namen eines Der Großen des Reiches befand. Nachdem man die Schwelle überstiegen hatte, stand man in einem Hof. Im Hintergrund dieses Hofs saß man eine Stunde und auf den Thürzögeln zwei grohe gemalte Krieger. Man war bei Vi-Hung-Tschang, dem Vizekönig von Canton. Der Zug bestand aus mehreren Offizieren und einzigen Beamten, und Herr Pachon war dabei. Die Passe begann bereits sehrzeitig zu werden; der französische Besuch in Peking wollte sündlich mit Herrn Doumer brechen, und auf der Durchreise besuchte er auch den Viceroy von Canton. Nach fünf Minuten erschienen sich die mit Kriegern geschmückten Thürzögeln, eine Artilleriesalve erklang, und die Samten der Franzosen befanden sich in einer mit Porzellan belegten Vorhalle. Vier Arzt und sein Collegen führten den Zug bis zu einem mit großen Glasscheiben verdeckten und mit sehr ordinären braunroten Vorhängen geschmückten Speisesaal. Vi-Hung-Tschang wartete auf der Schmiede befindet. Er ist ein sehr großer (übermäßig) Geist, der seine 77 Jahre, die nach chinesischer Rechnung 78 sind, kaum hält. Er war mit einer weisen Bettrock bekleidet und hielt in der Hand einen sehr einfachen Stock. Nur der Knopf zeigte seinen hohen Rang an. Er deutete den Besuchern sehr freundlich die Hand, dann setzte man sich um einen Tisch, der mit Thee und mit Chinesenwein beladen war.

haltung dauerter 20 Minuten und war sehr banal. Am nächsten Morgen besuchte Zi die französischen Seelute an Bord. Den Überlebenden interessierten besonders die Marionen. Er ließ durch seinen Dolmetscher fragen, ob sie von Creuzot wären, und daß Gott "Creuzot", das er nicht ausprägte. Dang ganz eigenhümlich inmitten des heimischen Parks, das er gewöhnlich spricht. Die Selben faunten ohne Zweifel alle Einzelheiten des Geschehens, das man ihnen zeigte; aber, höflich und fallisch, hatten sie die Niedergeschlagenheit zu erstaunen, sich zu wundern und im Entzücken zu getanzen. Nur den Abend las Zi die Franzosen zum Diner ein. Er empfing sie jede lässig in einem Salon, um große autographähnliche Mitteilungen der Marionen, die die Wände schmückten, vor seinem hohen Besuch erzählten. Am hintergrunde stand ein dem Aknenkultus gewidmeter, mit vergoldeten Bäumen geschmückter Altar auf einem aus Holz geschnitzten Bett. Der Salon war nach französischer Art eingerichtet, in dem Geschmack, der vor 15 Jahren in Paris herrschte. Der Vicérail bei Jean Pichot sehr correct den Arm und fühlte sie nach. Herr Pichot sah ihm gegenüber. Es war ein vor treffliches Diner nach europäischer Art. Der ganze Palast war vorzüglich belebtet. In einem Nebenzimmer hielt sich eine ganze Schaar von Soldaten und Dienern auf, um besser sehen zu können, und machte einen furchtbaren Lärm. Man servierte eine Knoblauchsoße-Suppe und eine Knoblauch-Suppe, dann einen salten Röll mit Kartoffeln, einen Beicht, dann wie Rauchfisch gekochte Hühnchenbrust mit Morellen, Laubkraut, in Öl gebraten, Hammel-Cotelettes mit Erdbeerpurée, eine Art Pilze, die man Silberrosten nennt, Schinken mit eingemachten Früchten, Röste aus Stoffkleider, Alsfeldhausen gedreierter Käse, gedreierter Käse, Gurken, sehr gut gesiederte chinesische Rüben, Biscuits und salisches Teesertebäck. Chocoladencreme und Früchte. Am Abend 18 Gelehrte; vor jedem Gaste lag ein Menü aus rotem Papier. Einmal brachte Zi's Personalträger seinem Herrn die lange Liste, die Zi nach zwei Tagen wieder zurückgab. Wenn nicht gerade officielle Diner stattfinden, lebt der Vicérail fast ausschließlich von Fleisch. Nach dem Essen ging man in den Salon, wo man Thee und Kaffee trank. Und plötzlich begann die erste Inspektion, die bis jetzt verschoben worden war. Sie war so artig, daß die jungen französischen Offiziere gar nicht hindurcken und in ihren Sesseln mit der gleichförmigen Miene von der Welt runden und trauten. Aber die Mandarinen aus dem Sekretär des Vicérails umgaben den Teller des Generalmajors und befreitigten sich eifrig an dem Gedankenzustand. Schließlich trennte man sich mit einzigen Höflichkeitsphrasen und bogen Verabschiedungen.

wolle zum Aufbruch sein; der Ballon befand sich mit vielen anderen in einem dem Publikum nicht zugänglichen, durch eine Wand von dem übrigen Theile des Pier's getrennten Raumte. Die brennende Baumwolle wurde sofort ins Wasser geworfen, aber schon waren andere Ballone ebenfalls von den Flammen ergriffen, und auf diese ließen die Angestellten unmittelbar die begnadete befähigten Schläuche spielen und brachten auch die chemischen Löschapparate in Anwendung. Inzwischen waren schon Dodeauscher Möller und die Kapitäne von der Gefahr benachrichtigt worden. Gestern eilte, nachdem er die Feuerwehr alarmirt hatte, Herdt und übernahm die Leitung der Löscharbeiten. Lange konnte nun indeß den Kampf nicht fortsehen, da die Flammen nicht allein die Scheidebauten, sondern auch das Dach des Gebäudes ergriffen und die eigentlichen Docks vollständig abschmolzen, so daß deren Feuerlösch-Apparate gar nicht in Aktion treten konnten. Von diesem Moment an war menschliche Kraft machtlos, und die Feuerwehr konnte trotz der heldenmäßigen Anstrengungen nichts ausrichten. So weit geht in dem Bericht die eigentliche Geschichte des Feuers, doch haben sich die Herren Bonner und Mitchell nicht damit begnügt, sondern auch die Zerstörung der Docks und Löschvorrichtungen vor dem Brande ins Auge gefaßt. Sie finden, daß die Vorrichtungen gegen das Rauchen streng bestraft wurden, daß keine leicht entzündlichen Dinge in den Docks Lagernden, daß die Feuerlöschapparate in vorzülichem Zustande und gut vertheilt waren, und daß es unverständlich ist, wie in dem geschlossenen Raumte Feuer entstehen konnte. Dodeauscher Möller's Verwaltung sei mutmaßlich gesessen, und nie vorher sei ein Feuer in den Docks ausgebrochen. Aus dem Bericht geht jedenfalls zur Offenbarung herauß, daß die Docksverwaltung ihren Pflichten in jeder Weise gerecht geworden, und daß der "Lord" in seiner Weise für die Katastrophe verantwortlich zu machen ist. Für die Zukunft wird die Gesellschaft jedenfalls ihr Hauptaugenmerk darauf richten, in den Vertrag von möglichst feuersicherem Dock zu gelangen. Die Wahl liegt zwischen Hoboken und New York. In Hoboken hat die Willhabung, daß der Lord mit der New Yorker Docksbehörde Unterhandlungen, betreffs Überlassung geeigneter Dock-Höhlen angeknüpft habe, wie ein Blitz aus hinterem Himmel gebliebt. Für Hoboken ist die Frage, ob die bremer Dampfer auch weiter dort anlegen werden, natürlich von ungeheurer Wichtigkeit. Herr Schwab, der New Yorker Vertreter des Norddeutschen Lloyd's, erklärte, daß er persönlich dafür sei, nach New York zu ziehen, und zwar aus verschiedenen Gründen, deren wichtigster die ungünstige Fährerverbindung zwischen New York und Hoboken sei. Von Hoboken führt keine Fähre nach dem oberen New York, die großen Hotels seien aber sämtlich in der oberen Stadt gelegen, und die Passagiere, welche aus der oberen Stadt nach Hoboken fahren müßten, hätten eine förmliche Reise zu unternehmen. Wenn daher die Gesellschaft in New York gute Docksfacilitäten erhalten wünste, werde sie diese jenen in Hoboken wahrscheinlich vorziehen.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten auf heller Ausdruck des Gedankens.

Uebersicht

Übersicht
über die mit Hauptverkehrsorten in überseischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.
Aufgeteilt bei der Kaiserl. Oberpostdirektion Leipzig am 7. August 1900.

Kurzstreckenfahrt nach Europa und Südamerika - Durchfahrtzeit Leipzig am 7. August 1900.									
Nach	Abspann- hafen	Der Abgang findet statt	Bei regelmässigen Gangen der Eisenbahnen etc. wird der Anschluss erreicht, wenn der Abgang aus Leipzig spätestens erfolgt:	Dauer der Beförderung von Leipzig aus	Nach	Abspann- hafen	Der Abgang findet statt	Bei regelmässigen Gangen der Eisenbahnen etc. wird der Anschluss erreicht, wenn der Abgang aus Leipzig spätestens erfolgt:	Dauer der Beförderung von Leipzig aus
Alexandrien (Ägypten)	Brindisi	jeden Sonntag 18.00 Abends	jeden Sonnabend 12.00 früh	4	New York (Verein. Staaten)	Bremenhaven	jeden Dienstag Vermittags	jeden Montag 12.00 Abends	9
	Napoli Marseille	jeden Donnerstag 20.00 Nachtm. am 4. u. 30. jed. Mitt. 10.00 N. am 8. 21. 28. Aug., 5. Sept. 20. Ab.	jeden Dienstag 10.00 Vorm. am 2. 9. 16. 23. Aug., 4. Sept. 12.25 Fr.	5		Southampton	jeden Mittwoch	jeden Dienstag 10.00 Vermittags	8
Bahn (Brasilien)	Bordeaux	jeden Mittwoch 12.00 Mittags	jeden Dienstag 10.00 Abends	6	Fernambuco (Brasilien)	Cheverny	jeden Donnerstag	jeden Mittwoch 11.00 früh	8
	Southampton La Rochelle Hamburg Lissabon	Auf Verlangen des Absenders auch über Triest, Ab Triest am 10. Aug., 7. Sept. 11.00 Vorm. am 17. 21. 25. Aug., 1. Sept. 11.00 Vorm. am 8. 22. 26. Aug., 2. September am 18. Aug., 10. Sept. 20. Nachm. am 20. Aug., 2. 17. Sept. Abends am 25. August am 25. 29. August, 1. September Wie nach New York.	jeden Dienstag 10.00 Abends am 8. Aug., 5. Sept. 11.00 Abda. am 15. 21. 26. Aug., 1. Sept. 11.00 Fr.	7		Southampton	jeden Freitag	jeden Dienstag 10.00 Vorm.	8
Baltimore (Verein. Staaten) Batavia (Niederl. Indien)	Neapel Brindisi Marseille	am 8. 22. Aug., 5. Sept. 20. Ab. am 12. 26. Aug., 9. Sept. 10.00 Ab.	jeden Dienstag 10.00 Abends am 10. 24. Aug., 7. Sept. 10.00 Vorm.	9	Porto-Cabello (Venezuela)	Quasimodo	jeden Sonnabend Mittags	jeden Dienstag u. Freitag 12.00 Mitt.	9 + 10
	Genua	am 8. 22. Aug., 5. Sept. 20. Ab. am 12. 26. Aug., 9. Sept. 11.00 Vorm.	jeden Sonnabend und Sonntag jeden Sonnabend	10		Havre	jeden Sonnabend Nachmittags	jeden Dienstag 10.00 Abends	10
Bombay (Gebiet)	Brindisi	jeden Samstag 10.00 Abends	jeden Sonnabend 12.00 früh	11	Hamburg	Cheerbourg	jeden Dienstag	jeden Dienstag 10.00 Vermittags	11
	Boston (Verein. Staaten) Buenos Aires (Argent. Republik)	Wie nach New York.	am 11. 15. Aug., 8. Sept. 11.00 Abda. am 13. 17. 21. 25. Aug., 2. September am 18. Aug., 1. Sept. 11.00 Mitt.	12		Bordeaux	jeden Mittwoch	am 10. 14. Aug., 5. Sept. 11.00 Vorm.	12
Calcutta (Gebiet) Capestadt (Süd-Afri.)	Genua Bordeaux Southampton Lissabon	am 1. 8. und 22. jed. Monats	am 7. 14. 21. u. Letz. J. M. 12.00 Fr.	13 - 21	Southampton	La Rochelle	am 10. 14. Aug., 5. Sept. 11.00 Vorm.	13 - 21	13 und 20
	Hamburg Bremerhaven Antwerpen Marseille	am 20. 24. Aug., 7. Sept. 11.00 Vorm. am 17. 31. August, 4. Sept.	am 10. 14. Aug., 5. Sept. 11.00 Fr.	12		Bordeaux	am 11. 15. Aug., 8. Sept. 11.00 Mitt.	12	13 und 20
Colonia (Gebiet) Cobija (Bol. Aff.)	Brindisi	jeden Sonnabend 12.00 Nachm.	jeden Sonnabend 12.00 Nachm.	13	Havre	Havre	am 12. 16. Aug., 5. Sept. 11.00 Abends	12	13 und 20
	Southampton St. Nazaire Bordighera	jeden Sonnabend 12.00 Nachm.	jeden Sonnabend 12.00 Nachm.	13		Amsterdam	am 13. 17. Aug., 5. Sept. 11.00 Vorm.	13	13 und 20
Dar-es-Salaam (Deutsch-Ostafrika) Havana (Kuba)	Genua Hamburg Neapel	am 8. 22. Aug., 5. Sept. 11.00 Vorm.	am 8. 15. 22. u. Letz. J. M. 12.00 Fr.	13 - 21	Quebeck (Canada)	St. Nazaire	am 14. 18. Aug., 5. Sept. 11.00 Mitt.	13 - 21	13 und 20
	Neapel Brindisi Marseille	am 20. 24. Aug., 7. Sept. 11.00 Vorm.	am 10. 14. Aug., 5. Sept. 11.00 Mitt.	12		Bordeaux	am 15. 19. Aug., 5. Sept. 11.00 Vorm.	15 - 19	13 und 20
Hongkong (Brit. See. in China)	Gesellenhafen St. Nazaire Neapel Brindisi Marseille	am 11. August	am 10. August 12.00 früh	14	Londonerry	La Rochelle	am 16. 20. August, 7. Sept. 11.00 Vorm.	16 - 20	13 und 20
	Londonderry (h. Vancouver)	am 11. jeden Monat Mittags	am 11. jeden Monat 12.00 Abends	15		Southampton	am 17. 21. August, 5. Sept. 11.00 Vorm.	17 - 21	13 und 20
Kingston (Jamaika)	Southampton	am 8. 21. Aug., 5. Sept. 20. Ab.	am 7. 11. Aug., 4. Sept. 12.00 Fr.	16	Rio de Janeiro (Brasilien)	Le Havre	am 18. 22. August, 5. Sept. 11.00 Mitt.	18 - 22	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	17		London	am 19. 23. August, 5. Sept. 11.00 Vorm.	19 - 23	13 und 20
Kobe (Japan)	Southampton	am 8. 21. Aug., 5. Sept. 10.00 Ab.	am 7. 11. Aug., 4. Sept. 12.00 Vorm.	18	Sanct Thomas (Car. Westindien)	London	am 20. 24. August, 5. Sept. 11.00 Mitt.	20 - 24	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	19		Genua	am 21. 25. August, 5. Sept. 11.00 Vorm.	21 - 25	13 und 20
La Guayra (Venezuela)	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	20	Hamburg	Hamburg	am 22. 26. August, 5. Sept. 11.00 Vorm.	22 - 26	13 und 20
	Napoli Marseille	am 11. 18. Aug., 5. Sept. 10.00 Ab.	am 10. 17. Aug., 4. Sept. 12.00 Fr.	21		Southampton	am 23. 27. August, 5. Sept. 11.00 Mitt.	23 - 27	13 und 20
Melbourne	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	22	Savanna (Columbiem)	Le Havre	am 24. 28. August, 5. Sept. 11.00 Vorm.	24 - 28	13 und 20
	Napoli Marseille	am 11. 18. Aug., 5. Sept. 10.00 Ab.	am 10. 17. Aug., 4. Sept. 12.00 Fr.	23		Southampton	am 25. 29. August, 5. Sept. 11.00 Mitt.	25 - 29	13 und 20
Montevideo (Uruguay)	Southampton	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	24	Shanghai (China)	Le Havre	am 30. 34. August, 5. Sept. 11.00 Mitt.	30 - 34	13 und 20
	St. Nazaire Bordighera	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	25		Hamburg	am 31. 35. August, 5. Sept. 11.00 Vorm.	31 - 35	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	26	Sydney (Australia)	Neapel	am 1. 5. 9. Sept. 11.00 Abends	1 - 5	13 und 20
	Marseille	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	27		Neapel	am 6. 10. 14. 18. 22. Sept. 11.00 Abends	6 - 22	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	28	Tampico (Mexico)	Brindisi	am 23. 27. 31. Aug., 5. Sept. 11.00 Ab.	23 - 31	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	29		Hamburg	am 1. 5. 9. 13. 17. 21. Sept. 11.00 Mitt.	1 - 21	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	30	Valparaiso (Chile) durch die Ma- gellanstrasse	Hamburg	am 2. 6. 10. 14. 18. 22. Sept. 11.00 Mitt.	2 - 22	13 und 20
	Marseille	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	31		Hamburg	am 3. 7. 11. 15. 19. 23. Sept. 11.00 Vorm.	3 - 23	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	32	Tingting	Hamburg	am 4. 8. 12. 16. 20. 24. Sept. 11.00 Mitt.	4 - 24	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	33		Hamburg	am 5. 9. 13. 17. 21. 25. Sept. 11.00 Mitt.	5 - 25	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	34	Tingting	Hamburg	am 6. 10. 14. 18. 22. 26. Sept. 11.00 Mitt.	6 - 26	13 und 20
	Marseille	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	35		Hamburg	am 7. 11. 15. 19. 23. 27. Sept. 11.00 Mitt.	7 - 27	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	36	Tingting	Hamburg	am 8. 12. 16. 20. 24. 28. Sept. 11.00 Mitt.	8 - 28	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	37		Hamburg	am 9. 13. 17. 21. 25. 29. Sept. 11.00 Mitt.	9 - 29	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	38	Tingting	Hamburg	am 10. 14. 18. 22. 26. 30. Sept. 11.00 Mitt.	10 - 30	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	39		Hamburg	am 11. 15. 19. 23. 27. 31. Sept. 11.00 Mitt.	11 - 31	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	40	Tingting	Hamburg	am 12. 16. 20. 24. 28. 32. Sept. 11.00 Mitt.	12 - 32	13 und 20
	Marseille	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	41		Hamburg	am 13. 17. 21. 25. 29. 33. Sept. 11.00 Mitt.	13 - 33	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	42	Tingting	Hamburg	am 14. 18. 22. 26. 30. 34. Sept. 11.00 Mitt.	14 - 34	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	43		Hamburg	am 15. 19. 23. 27. 31. 35. Sept. 11.00 Mitt.	15 - 35	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	44	Tingting	Hamburg	am 16. 20. 24. 28. 32. 36. Sept. 11.00 Mitt.	16 - 36	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	45		Hamburg	am 17. 21. 25. 29. 33. 37. Sept. 11.00 Mitt.	17 - 37	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	46	Tingting	Hamburg	am 18. 22. 26. 30. 34. 38. Sept. 11.00 Mitt.	18 - 38	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	47		Hamburg	am 19. 23. 27. 31. 35. 39. Sept. 11.00 Mitt.	19 - 39	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	48	Tingting	Hamburg	am 20. 24. 28. 32. 36. 40. Sept. 11.00 Mitt.	20 - 40	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	49		Hamburg	am 21. 25. 29. 33. 37. 41. Sept. 11.00 Mitt.	21 - 41	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	50	Tingting	Hamburg	am 22. 26. 30. 34. 38. 42. Sept. 11.00 Mitt.	22 - 42	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	51		Hamburg	am 23. 27. 31. 35. 39. 43. Sept. 11.00 Mitt.	23 - 43	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	52	Tingting	Hamburg	am 24. 28. 32. 36. 40. 44. Sept. 11.00 Mitt.	24 - 44	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	53		Hamburg	am 25. 29. 33. 37. 41. 45. Sept. 11.00 Mitt.	25 - 45	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	54	Tingting	Hamburg	am 26. 30. 34. 38. 42. 46. Sept. 11.00 Mitt.	26 - 46	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	55		Hamburg	am 27. 31. 35. 39. 43. 47. Sept. 11.00 Mitt.	27 - 47	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	56	Tingting	Hamburg	am 28. 32. 36. 40. 44. 48. Sept. 11.00 Mitt.	28 - 48	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	57		Hamburg	am 29. 33. 37. 41. 45. 49. Sept. 11.00 Mitt.	29 - 49	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	58	Tingting	Hamburg	am 30. 34. 38. 42. 46. 50. Sept. 11.00 Mitt.	30 - 50	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	59		Hamburg	am 31. 35. 39. 43. 47. 51. Sept. 11.00 Mitt.	31 - 51	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	60	Tingting	Hamburg	am 32. 36. 40. 44. 48. 52. Sept. 11.00 Mitt.	32 - 52	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	61		Hamburg	am 33. 37. 41. 45. 49. 53. Sept. 11.00 Mitt.	33 - 53	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	62	Tingting	Hamburg	am 34. 38. 42. 46. 50. 54. Sept. 11.00 Mitt.	34 - 54	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	63		Hamburg	am 35. 39. 43. 47. 51. 55. Sept. 11.00 Mitt.	35 - 55	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	64	Tingting	Hamburg	am 36. 40. 44. 48. 52. 56. Sept. 11.00 Mitt.	36 - 56	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	65		Hamburg	am 37. 41. 45. 49. 53. 57. Sept. 11.00 Mitt.	37 - 57	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	66	Tingting	Hamburg	am 38. 42. 46. 50. 54. 58. Sept. 11.00 Mitt.	38 - 58	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	67		Hamburg	am 39. 43. 47. 51. 55. 59. Sept. 11.00 Mitt.	39 - 59	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	68	Tingting	Hamburg	am 40. 44. 48. 52. 56. 60. Sept. 11.00 Mitt.	40 - 60	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	69		Hamburg	am 41. 45. 49. 53. 57. 61. Sept. 11.00 Mitt.	41 - 61	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	70	Tingting	Hamburg	am 42. 46. 50. 54. 58. 62. Sept. 11.00 Mitt.	42 - 62	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	71		Hamburg	am 43. 47. 51. 55. 59. 63. Sept. 11.00 Mitt.	43 - 63	13 und 20
Neapel	Brindisi	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	72	Tingting	Hamburg	am 44. 48. 52. 56. 60. 64. Sept. 11.00 Mitt.	44 - 64	13 und 20
	Hamburg	am 11. jeden Monat 10.00 Abends	am 10. jeden Monat 12.00 Abends	73		Hamburg	am 45. 4		

Deutschlands Goldversorgung im Jahr 1900

Einiges Gedächtnisgut im Herbe

(Aus dem „Berliner National“.)

Die deutsche Volkswirtschaft ist in der Lage eines Mannes, der trotz reichlichen Kapitalbesitzes in Folge bedeutender Ausdehnung seiner Betriebe und Unternehmungen vorübergehend in einer Liquidität geschrödet ist und gezwungen von außerhalb der Erweiterung seines Vertriebsmittel Vorläufe im Voraus niedrigen muss, um Rödelsee, Löhne, Neubauens u. s. w. zu bedienen. Aufwendungen, die im Augenblick aus den Brachflächen

Unsere Panzer saugen mit Bienenleib, das im Lande ver-
siegte Leidenschaft atomisch auf, aber sie sind damit an der
Leidenschaft angelangt, ihre verfügbaren Mittel sind
verschwendet und Ersatz, Bombardir und Reportir, Confidential-
Informationswesen und Dienst

Unternehmungen und Besitztoren sowie immer, daß insbesondere die regelmäßige gezielte Herabstufung nur mit Hilfe ausländischen Kapitals, das durch hohe Zinsen angezogen und bezogen werden muß, bestmöglich werden können.

Gleichzeitig liegt es der Reichsbank ob, das während einer solchen Verschuldungsperiode natürlich immer am meisten droht, weil häufige Verhinderung Deutschlands — seinen Wertvorstand —, welcher gleich notwendig als Sicherheitsfonds und Unterlage für die gesamte Credit-Organisation, wie als ausländischendes im eigentlichen Sinne des Wortes ist, durch ihre Existenzhandhabung zu führen.

Der kommerzielle Credit Deutschlands ist, und zwar durchaus berechtigter Weise, so groß, daß es uns nicht schwer fällt, durch Verminderung unserer Kunden auswärtiges Capital vorübergehend anzuziehen. Es ist das nur eine Frage des Bindescheins.

Haben wir gleichzeitig einen Goldbestand, der ausreichend scheint, von dem wir aber andererseits nichts abholen können oder wollen, so genügt es, wenn die Reichsbank, sogenannten in der Defensive, den Discom betarifig handhabt, daß die fremden Geschäftscourte sich immer unter dem Goldpunkt halten.

So lange dies der Fall, haben wir die Weisheit, daß es das Ausland Recht für unsere Verschuldung gewährt resp. seine Belastungen erträgt, aber ohne Abschaltung

ist der vorhandene Goldstand indessen nicht als ausreichend zu
achten und bedarf er also nicht nur des Schutzes, sondern der
Verstärkung, so muß die Reichsbank eine mehr öffentliche Dis-
ziplinierung und die Beschaffungsroute beweit zu brüden
durch den Goldimport verstet.

Von solchen Gesichtspunkten aus ist es interessant und nützlich zu untersuchen, wie sich augenscheinlich — da wir wiederum keine klare Ansprüche mit sich bringenden Herkunftsmannen eingehen —, die Goldverwertung Deutschlands gestaltet.

Da erfahrungsgemäß, um gesunde Zustände zu gewährleisten, eine gewisse Quote der bestehenden Credit-Engagements sonstens Gold verdächtig sein mag, so ist der Umfang dieser Engagements, obwohl wir uns nicht und mehr eine genaue Einschätzung dieser Quoten gekommen, von wesentlicher Bedeutung. Es gilt sich niemals sicherhaft feststellen, aber es gibt hinreichende Anzeichen dafür.

Streifen wir in dieser Qualität mit einigen Wörtern die wichtigsten in Betracht kommenden Momente, jo ist heranzuberechnen, was sich auch im laufenden Jahre die außertordentlich lebhafte Entwicklung des Deutschen Goldmarktes auf die Goldverwertung Deutschlands auswirkt.

Erhaltung von Industrie, Handel und Schiffahrt auf ungeheure gleicher Höhe erhalten hat gegenüber dem Vorjahr. Die Export- und Importstatistik und die Girodienst-Umlaufziffern legen dies nicht nur für Deutschland, sondern auch für die angrenzenden Länder. Von einem sogenannten Conjecturumtag kann jedenfalls in Rücksicht auf den Umfang der Güterbewegung nach Gewicht und Wert nicht die Rede sein. Ein solcher Conjecturumtag hat nur in gewissem Grade Auswirkungen der Effektspeculation beeinflusst, weil sich die eigene Anschauung Bahn gebrochen hat, daß allen Preis- und Instabilitätszeigerungen einmal eine Grenze gesetzt ist, und zwar um so mehr, als auch die Unruhen seien und die verdeckten

Produktionsmittel das Angebot steigern. Wenn ein vielfach ermäßigtes Kaufvermögen und eine starke Nachfrage der Haushalte spekulativen auf den Effektenmärkten betrübtendem Umfang eine Ermöglichung der Gesamtangebotskurve zu bedeuten scheint, so ist andererseits nicht außer Acht zu lassen, daß vom Staatsbanken der Nation aus ein noch wesentliches verengteres Effektenmaterial, das noch nicht endgültig verdaut und claffiert ist, weil wir mit unseren Reinvestitionen unserer Kapitalanansammlung vorangezeitigt sind, welcher Sorge gezeigt werden muß, gleichzeitig, in welchen Händen es sich momentan befindet.

Die Neuaufrüttung an den Kapitalmärkten durch Emissionen d. im ersten Halbjahr bei uns zwar geringer gewesen als im Jahre 1890, besonders auch deshalb, weil große Staatsschulden keine erneut ausgestellt wurden, aber die armen Ausländer, han-

schönen Deuts nicht leichter darum, weil sie aus dem Vorjahr kommen.

Die Ausflusungen von Industrieaktionen und Obligationen an der Berliner Börse betrugen im ersten Semester 1890 383,3 Mill. Mark, im ersten Semester 1890 346,8 Mill. Mark. Dies galt es also sogar eine Panik. Kerner wurden an der Berliner Börse an höchsten Anteilen eingeholt: erster Semester 1890 30,9 Mill. Mark, erster Semester 1890 32,7 Mill. Mark, erster Semester 1890 149,2 Mill. Mark, erster Semester 1900 278,9 Mill. Mark.

Endlich haben die höheren feuerwaffenähnlichen Werte im laufenden Jahre ihren Rückgang noch fortgesetzt, und der Tiefpunkt liegt in dieser Beziehung mindestens noch nicht hinter uns.

Der vorjährigen Goldzusammenfassung ist noch keine Abwendung, dazu treten die österreichischen Münzen, welche die Gründung zu erzielenden Nachmehrungen möglichen.

Giebt man auf den Beigang die Bilanzen, so ergibt sich, daß

ein weiterer Verlust für eine Aufstellung vorausgelegen schien, und so auch das Dötschland nicht gut nicht mehr zu verhindern gelingt.

Nehmen wir also als gegeben an, daß die Anforderungen

mindestens nicht gerissen sein werden, so haben wir uns nun

noch um einen Rückgang an die letzte Entwicklung der Goldaus-

zuführung zu bemühen, der Unterschlagung unserer Goldaus-

zuführung, und daß

diese entlastende Maßnahmen zu gewinnen.

Angesichts des hohen Nachschlags, welcher von Land zu Land sich hier vollzieht, müssen wir auch die Lage der wichtigen Wirtschaften in Bezug auf kommenden Vorräten dabei mit ins Auge fassen.

Die höchsten Goldvorräte haben die großen Kontinentale besessen seit dem 31. Dezember 1890 auf durchschnittlich mehr oder minder stark erhöht; bei der Deutschen Reichsbank von 469 auf 522 Mill. Mark, bei der Bank of England von 29,3 auf 31 Mill. Mark, bei der Bank of France von 1890 auf 239 Mill. Francs, und bei dem New Yorker Associated Banks von 139,8 auf 171 Mill. Doll., bei dem Treasur der Vereinigten Staaten von 387,7 auf 431 Mill. Dollars (den höchsten dargestellten Betrag).

Der allgemeine Größe jüdischen Judentums entspricht aber

fast dasselbe in den einzelnen Ländern die wichtigste Bedeu-

tung des Deutschen Reichs hat die

Wichtigkeit des Reichs-

reichs nach dem

wiederholten

Krieg und dem

ersten Weltkrieg

